

Bundeskongress der Refugee Law Clinics Deutschlands



Innovatives juristisches Lehren
und Lernen

12.-15. September 2019
Tagungshaus Weingarten



 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Donnerstag, 12. September 2019

bis 17.00 Uhr
Anreise

17.00 – 18.00 Uhr
Abendessen

18.00 – 19.30 Uhr

Begrüßung und Einführung im Plenum
Vorstellungsrunde: World Café in Kleingruppen

[Dr. Konstanze Jüngling/Klaus Barwig, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart](#)
[Antonja Keshmiri, Refugee Law Clinics Deutschland](#)

19.30 – 19.45 Uhr
Pause

danach

Kurzimpulse der PartnerInnen der RLC Deutschland

Darstellung der Möglichkeiten der Vernetzungsarbeit zwischen
Mitgliedsorganisationen und PartnerInnen

[Johannes Klostermann, Wolters Kluwer](#)
[Tim Funk, Dachverband der studentischen Rechtsberatungen, Jena](#)
[Dominik Walser, Refugee Law Clinics München](#)

im Anschluss
„Theodor-Heuss-Party“

Freitag, 13. September 2019

ab 7.30 Uhr
Frühstück

8.45 Uhr
Morgenimpuls

9.00 – 11.30 Uhr

Hilfe zur Selbsthilfe: Mitglieder motivation

[Katrín Sass, Refugee Law Clinics Hannover](#)
[Dr. Bianca Sukrow, Bucerius Law School, Hamburg](#)

11.30 – 11.45 Uhr
Kaffeepause

11.45 – 12.45 Uhr

Vorstellung Buchprojekt: Verbesserung von Lernen und Lehre
[Sophie Greulich, Refugee Law Clinics Hamburg](#)

12.45 – 13.30 Uhr
Mittagessen

13.30 – 18.30 Uhr (mit integrierter Kaffeepause)

**Open Space – Gemeinsame Projekte, Visionen,
Diskussionen und Workshops**

Die Themen werden von den Teilnehmenden vor Ort gesetzt.

13:30 – 13:45 Uhr: Themenvorstellung, Raumzuteilung

13:45 – 15:30 Uhr: Arbeitsphase I

15:30 – 17:10 Uhr: Arbeitsphase II

[Moderation: Dr. Bianca Sukrow, Refugee Law Clinics Deutschland](#)

17.10 – 18.30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsphasen

18.30 Uhr
Abendessen

19.30 – 20.30 Uhr

Hochschulpolitik: Anbindung der RLCs an Forschung und Lehre

Samstag, 14. September 2019

ab 7.30 Uhr
Frühstück

8.45 Uhr
Morgenimpuls

9.00 – 12.00 Uhr (mit integrierter Kaffeepause)

**Mitgliederversammlung: Ziele, Umsetzung und
Organisation des Netzwerks**

12.00 – 13.00 Uhr
Mittagessen

13.00 – 16.00 Uhr

„Postkasten“ für bisher aufgeschobene Themen

Sonntag, 15. September 2019

ab 7.30 Uhr

Frühstück

anschließend

Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in der Basilika

9.30 – 12.00 Uhr (mit integrierter Kaffeepause)

Abschiebehaft

[Felix Pekruhn, Refugee Law Clinics Hannover](#)

[Frank Gockel, Hilfe für Menschen in Abschiebehaft Büren e.V.](#)

12.00 Uhr

Mittagessen und Tagungsende

Tagungsleitung

Dr. Konstanze Jüngling

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Klaus Barwig

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Antonja Keshmiri

Refugee Law Clinics Deutschland

Refugee Law Clinics – Bundesweites Vernetzungstreffen

Der unabhängige Zusammenschluss studentischer und ehrenamtlicher Aus- und Beratungsprojekte im Migrationsrecht – seit 2016 verkörpert im Bundesverband Refugee Law Clinics Deutschland e.V. – trifft sich mittlerweile zum fünften Mal in

Weingarten. Unter dem Leitmotiv „Innovatives juristisches Lehren und Lernen“ treffen sich Refugee Law Clinics (RLCs) aus Deutschland und Österreich, um gemeinsame Erfahrungen, Erfolgsmodelle und neue Ideen zu diskutieren, damit die wachsenden Herausforderungen unserer Arbeit zu bewältigen sind. Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung von praxisbezogener Lehre und studentischer sowie ehrenamtlicher Rechtsberatung im Asyl- und Migrationsrecht.

Das Konzept der Clinical Legal Education sieht die Rechtsberatung durch Studierende vor. Auf diese werden sie anhand einer fachspezifischen Ausbildung unter Anleitung von VolljuristInnen vorbereitet. In RLCs kommen Universitäten, hauptamtliche ExpertInnen, lokal aktive AkteurInnen, Studierende und Geflüchtete sowie MigrantInnen zusammen, um gemeinsam Integrationsprozesse zu gestalten und Diversität innerhalb unserer Gesellschaft zu fördern. Zu diesem Zweck werden die BeraterInnen und VertreterInnen der RLCs nicht nur fortlaufend interdisziplinär unter anderem durch den Bundesverband aus- und fortgebildet und erhalten Supervisionsmöglichkeiten. In diesem Jahr möchten wir unseren Mitgliedern auch ermöglichen, sich mit aktuellen, relevanten Fragen der Abschiebehaft zu beschäftigen.

Darüber hinaus bietet der Bundeskongress den Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in Diskussionsrunden und Workshops mit selbst gewählten Fragestellungen zu befassen. Die Arbeit an gemeinsamen Ideen und Projekten, auch über den Bundeskongress hinaus, wird durch diese Veranstaltung ermöglicht und gefördert.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Deutschland für den UNHCR.

Brockhaus
Stiftung



Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ
(pauschal)

50,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistenz: Ines Meseke

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-701 ; Fax: +49 711 1640-777

E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich oder online spätestens bis zum 28. August 2019. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 2. September 2019 stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten und bei Rücktritt ab dem 9. September 2019 bzw. beim Fernbleiben müssen die Gesamtkosten beglichen werden. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Tagungshaus Weingarten -

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Anreise: Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 1 bis Weingarten „Post“, bei der Basilika geht es durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“, dann der Beschilderung „Kath. Akademie“ folgen (Ruftaste an der Schranke; Parkplätze von der Akademie ausgewiesen). Der Flughafen Friedrichshafen liegt 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Eine Förderung der Tagung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (aksb) ist beantragt.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend